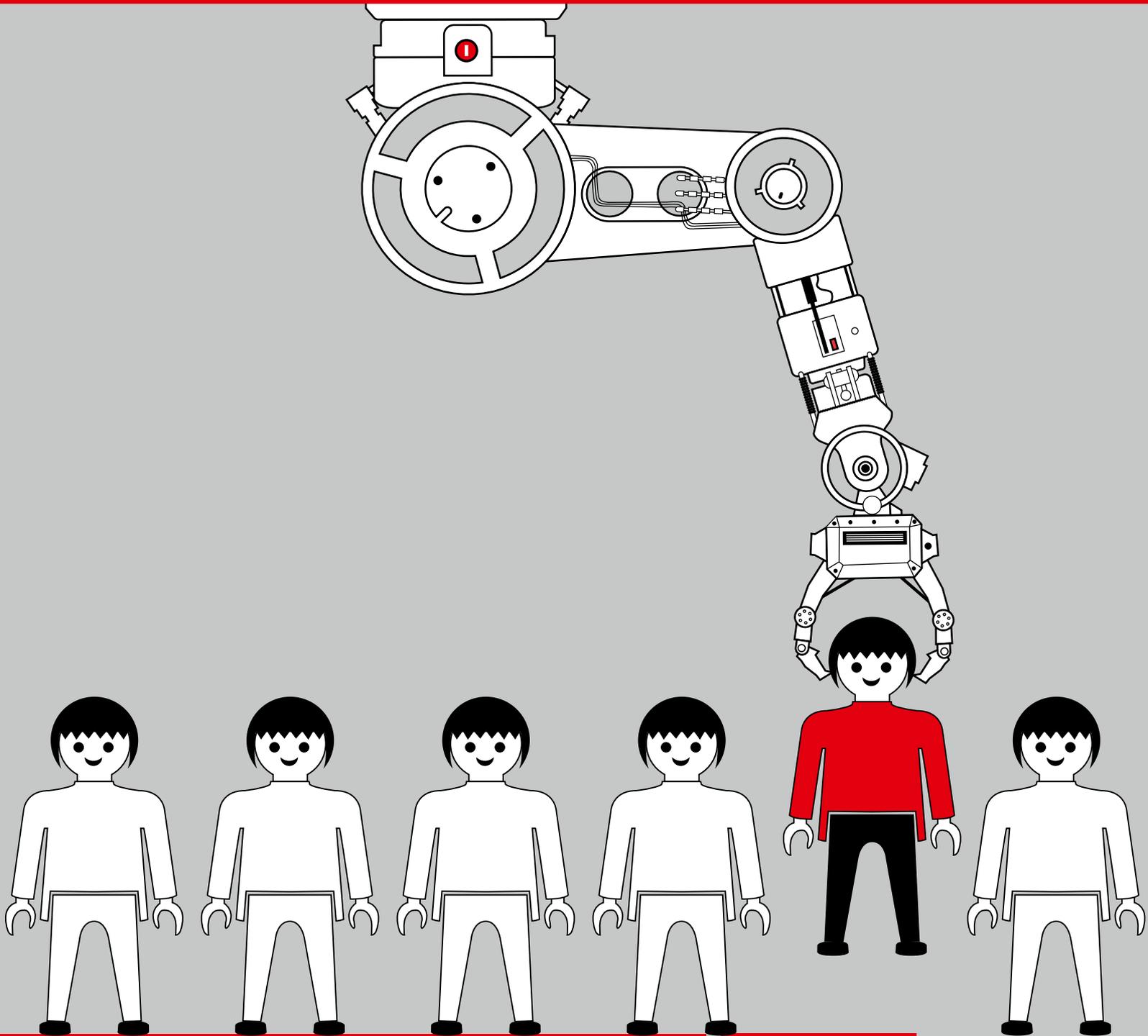


WUK BILDUNG UND BERATUNG

Bildung ist Bewegung



Bildung und Beratung

WUK

Jahresbericht 2019

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	3
WUK BILDUNG UND BERATUNG	4
JUGENDCOACHING UND BERATUNG.....	9
BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG.....	13

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

WUK Verein zur Schaffung offener Kultur- und
Werkstättenhäuser, ZVR-Zahl: 535133641
Währinger Straße 59, 1090 Wien

Redaktion:

Susanne Senekowitsch, Philip König-Bucher,
Christoph Trauner, Kirsten Akrivou, Camilla Bensch

Fotos:

Milagros Martínez-Flener (4, 5, 6, 7),
WUK/Susanne Senekowitsch (3, 8 oben, 10, 17 unten,
18 oben rechts und unten), SVZ (8 unten),
Jana Madzigon (9), Kapsch (12 oben rechts),
fruehling.ag (16, 17 oben), spacelab (18 oben links),
alle anderen: WUK

Coverbild:

Sujet zum Bildungs- und Beratungstag 2019 zum
Thema „MASCHINE : MENSCH –
Wer entscheidet in Zukunft über unsere Jobs?“

Grafik Design:

Markus Oswald, www.fruehling.ag

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens:

Riedeldruck GmbH, 2214 Auersthal
Gedruckt auf Desistar 120g
Cover: Olin Rough 300g



UW-Nr.: 966

KONTAKT:

WUK Bildung und Beratung

T: +43-1-40121-2500

E: bildung-beratung@wuk.at

bildung-beratung.wuk.at

NETZWERK



NETZWERK
BERUFLICHE
ASSISTENZ



SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH





WUK Bildung und Beratung Geschäftsführer Christoph Trauner

LIEBE LESER_INNEN

Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Qualitätsmanagement erfolgte 2019 eine nachhaltige Weiterentwicklung unserer Angebote. Nach drei Jahren Vorbereitungszeit und damit einhergehender Adaptierung und Präzisierung der Beschreibung unserer Prozesse, war es im Juni soweit und WUK Bildung und Beratung wurde durch qualityaustria nach ISO 9001:2015 systemzertifiziert. Der Aufwand hat sich gelohnt und voll Stolz berichten wir darüber auf Seite 5.

Dass die Zufriedenheit der Menschen, die unsere Angebote in Anspruch nehmen, in unserer Qualitätspolitik einen zentralen Stellenwert einnimmt, ist nicht weiter verwunderlich. Dass aber die Rückmeldungen von Teilnehmenden unsere Bemühungen auch bestätigen, freut dennoch sehr. In diesem Zusammenhang darf ich auf ein berührendes, poetisches Zitat auf Seite 12 verweisen.

2019 war für WUK Bildung und Beratung wie bereits in den Vorjahren durch Veränderungen im Angebot gekennzeichnet. Das erfolgreiche Kooperationsprojekt Start Wien – Das Jugendcollege lief mit Jahresmitte aus. Im Gegenzug nahm mit WUK construct ein Basisbildungskurs für Jugendliche und junge Erwachsene den Betrieb auf. Über Abschluss und Neubeginn können Sie sich ab Seite 13 ein Bild machen.

WUK bio.pflanzen, unser in Gänserndorf ansässiger sozial-ökonomischer Betrieb, feierte 10-jähriges Betriebsjubiläum und wurde im Zuge dessen mit dem green care Zertifikat ausgezeichnet. Außerhalb des AMS-geförderten Teils unseres Geschäftsfeldes Soziale Landwirtschaft entwickelte sich mit WUK bio.schafe ein erfolgsversprechender Ableger, der durch die Beweidung der Donauinsel medial für Aufsehen sorgte. Details dazu finden Sie auf Seite 17.

Aus den zahlreichen Highlights möchte ich den Mitarbeiter_innen-Tag auf Seite 7 hervorheben. Die Vielfalt, Buntheit und Lebendigkeit des WUK als sozio-kulturelles Zentrum war an diesem Tag besonders spürbar. Ein großer Dank gilt allen Kolleg_innen, die sich nicht nur an diesem Tag auf dieses Experiment eingelassen haben, sondern täglich mit außergewöhnlichem Engagement dazu beitragen, dass wir über die Ergebnisse unserer Arbeit auf den nächsten Seiten berichten können.

Unseren Fördergeber_innen danke ich sehr für das in uns gesetzte Vertrauen.

Christoph Trauner



Digitale Systeme, die sich Zielen wie Wachstum, Profit oder Effizienz unterordnen, sind nicht geeignet, die Welt gerechter zu machen. Nicht nur vor Ort im Saal, sondern auch digital über die Online-Plattform sind diskutiert die mehr als 250 Besucher_innen beim WUK Bildungs- und Beratungstag „Maschine : Mensch – Wer entscheidet in Zukunft über unsere Jobs?“ intensiv mit den eingeladenen Expert_innen und Moderatorin Lisa Mayr über Algorithmen, Digitalisierung und Arbeitsmarkt.



WIR BRAUCHEN GEMEINWOHLORIENTIERTE ALGORITHMEN

Einem hochaktuellen Thema widmete sich der WUK Bildungs- und Beratungstag am 2. Oktober 2019. Kurz zuvor beschloss der Verwaltungsrat des AMS die Einführung des zumeist als AMS-Algorithmus bezeichneten Arbeitsmarktchancen-Assistenzsystems ab 2020. Algorithmen stufen somit die Förderwürdigkeit von Arbeitslosen ein, eine Entscheidung, die auch im WUK für viel Diskussion sorgte.

In seiner Keynote „Digitale Chancen oder automatisierte Ungleichheit“ wies Netzkaktivist und Publizist Wolfie Christl darauf hin, wie viele Anwendungen heutzutage schon digitale Systeme oder Algorithmen einsetzen. Ob zur Beurteilung der Effizienz der Mitarbeiter_innen, zur Auswahl von Bewerber_innen, zur Bewertung der Kreditwürdigkeit oder zum Arbeitslosenprofilung: Nur selten werden Algorithmen, eine Stimm- oder Gesichtsanalyse oder die gesammelten Userdaten zum Gemeinwohl eingesetzt. Zusätzlich seien diese Anwendungen unseriös, unzuverlässig und unverantwortlich. Meist gehe es dabei um die Produktivität- und Effizienzsteigerung von Konzernen und es werde eine gezielte Diskriminierung zu Profitzwecken betrieben. Wie die Autorin und Mathematikerin Cathy O’Neil es formulierte, sind Algorithmen in Programmcode verpackte Meinungen. Die Privilegierten, meinte sie, werden öfters von Menschen behandelt werden und die Massen von Maschinen. Wolfie Christl erklärte, gesellschaftliche Ungerechtigkeit verschwinde hinter scheinbar so objektiver wie unangreifbarer Mathematik. Was man brauche, seien gemeinwohlorientierte Algorithmen, die Autonomie, Gerechtigkeit und Mitbestimmung ermöglichen.

Schifteh Hashemi von arbeit plus, dem österreichweiten Netzwerk Sozialer Unternehmen, betonte in ihrem Vortrag „Soziale Unternehmen als Zukunftslabore digitaler Inklusion“, dass Digitalisierung zu einer Polarisierung am Arbeitsmarkt führe. Es verändern sich außerdem die Tätigkeitsprofile und Kompetenzerfordernisse. Da es um die soziale Teilhabe von Menschen gehe, müssen digitale Prozesse von sozialen Innovationen begleitet werden. Damit haben sich zwölf Soziale Unternehmen von März bis Juni 2019 in der Workshopreihe #diginclusion beschäftigt. Es ging um die Entwicklung von Prozessen, Angeboten und Dienstleistungen, die einen Beitrag zur digitalen Inklusion für Kund_innen leisten. Schifteh Hashemi argumentierte, dass sich Soziale Unternehmen und die Sozialwirtschaft aktiv und selbstbewusst in die digitale Transformation einbringen müssen.



KANN DER AMS-ALGORITHMUS ARBEITSMARKTCHANCEN GERECHTER VERTEILEN?

In der Publikumsdiskussion wurden am Bildungs- und Beratungstag mit den Expert_innen Wolfie Christl, Schifteh Hashemi, Johanna Hummelbrunner, Judit Marte-Huainigg, Rene Pfister und Moderatorin Lisa Mayr zahlreiche Fragen diskutiert, viele davon über die digitale Plattform sli.do. Natürlich stand aufgrund der Aktualität des Themas der AMS-Algorithmus im Mittelpunkt des Interesses.

Wolfie Christl merkte an, das Arbeitsmarktchancen-Assistenzsystem des AMS bilde nicht nur die Realität ab, sondern sei die Basis von Entscheidungen und diskriminiere dabei systematisch ohnehin schon benachteiligten Gruppen. Er betonte auch, dass gemäß vielen Studien vom Computer getroffene Entscheidungen von Menschen nur selten angezweifelt werden. Judit Marte-Huainigg, vom Arbeitsmarktservice Österreich plädierte für eine Differenzierung, da die Methode in öffentlichen Darstellungen sehr vereinfacht dargestellt worden sei. Das neu entwickelte und getestete Maßnahmen-system habe sehr positive Ergebnisse gezeigt. Neu sei, dass jedem Kunden, der niedrige Arbeitsmarktchancen hat, ein Angebot gemacht werden muss. Sie betonte auch, dass zielgruppenspezifische Maßnahmen wie z.B. für Menschen mit Behinderungen ausgenommen seien. Herbert Pichler, Mitarbeiter vom Gewerkschaftsbund und Präsident des österreichischen Behindertenrates, stellte dies aus dem Publikum in Abrede. Es falle nämlich momentan beim Arbeitsmarktservice nur eine kleine Gruppe, nämlich jene mit Feststellungsbescheid, nicht in dieses Segment C. Alle anderen landen automatisch dort, egal welche Behinderungsform jemand habe. Das sei dann der beste Weg in die Sozialhilfe. Die im WUK hitzig diskutierte Frage der (Un-)Gerechtigkeit von Algorithmen wird uns wohl noch länger begleiten.



UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION

Barrierefreiheit ist beim WUK Bildungs- und Beratungstag immer ein grundlegender Anspruch. Dieses Jahr wurde die Fachtagung neben Gebärdensprachdolmetsch erstmalig auch von einem Zeichenprotokoll in Form von Graphic Recording begleitet. Am Ende jedes Vortrags gab es eine durch die mitgezeichneten Bilder gestützte Zusammenfassung in einfachen Worten.

WUK BILDUNG UND BERATUNG IST SYSTEMZERTIFIZIERT

Seit 2019 ist WUK Bildung und Beratung durch qualityaustria nach ISO 9001:2015 systemzertifiziert. Der Geltungsbereich der Zertifizierung umfasst die Leitungsebene von WUK Bildung und Beratung sowie alle Projekte und Einrichtungen der Bereiche Jugendcoaching, Arbeitsassistent (JUC_ASS) und Bildung, Beratung, Beschäftigung (B_UNG). In einem intensiven drei Jahre andauernden Prozess wurde ein Qualitätsmanagement-System entwickelt, das sowohl den Vorgaben der Norm als auch den Werten und Prinzipien des WUK gerecht wird und qualitätsvolle Arbeit sichert.



Die Workshops beim WUK Mitarbeiter_innen-Tag waren fast so vielfältig wie das WUK selbst: Qi Gong, Arbeiten mit Ton, Bewegung und Tanz, Bildhauerei, Sommerrollen aus Reispapierblättern, Fahrradreparatur ...



Im Juni 2019 wurde das Qualitätsmanagement-System in einem zweistufigen Verfahren durch zwei externe Auditor_innen von qualityaustria überprüft. Als besondere Stärken erwähnten die Auditor_innen unter anderem unsere wertvolle Arbeit, mit der wir mit unseren Teilnehmer_innen und Klient_innen Perspektiven bilden, die hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter_innen und Teilnehmer_innen und die gute Implementierung des Qualitätsmanagement-Systems.

UNSERE QUALITÄT WIRKT:

WUK Bildung und Beratung verpflichtet sich zu folgender Qualitätspolitik:

Wir gestalten die Prozesse unserer Organisation auf professioneller Grundlage. Wir überprüfen und verbessern regelmäßig unsere Dienstleistungen, um die Zufriedenheit der Teilnehmer_innen und Mitarbeiter_innen zu erhöhen.

Die Steuerung der Kernprozesse der WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen unterliegt einem ständigen, dem Prinzip PDCA (Plan-Do-Check-Act) folgenden Verbesserungsprozess und orientiert sich an folgenden Qualitätszielen:

- **WUK Bildung und Beratung hat zufriedene Teilnehmer_innen.**
- **Die Gestaltung des WUK Bildung und Beratung Kernprozesses ist effizient.**
- **WUK Bildung und Beratung Mitarbeiter_innen sind für ihren Tätigkeitsbereich bestmöglich qualifiziert.**
- **WUK Bildung und Beratung Mitarbeiter_innen sind zufrieden.**

BILDUNG BEFREIT

Im Rahmen des Strategieprozesses WUK 2020 stellte sich das Anliegen, die hohe Qualität der zahlreichen Bildungsangebote im Betrieb und im selbstverwalteten soziokulturellen Zentrum sichtbar zu machen, als zentral heraus.



... Hula Hoop, AcroYoga, Lederarbeiten, afrikanisches Trommeln, Maßschuhfertigung, Balance- und Körperübungen, Astrologie, Stillleben-Zeichnen sowie Stimme, Literatur und Performance.



Die „Bildungsbande“, die von Menschen aus WUK Bildung und Beratung, aus dem Kulturbetrieb und aus dem selbstverwalteten Teil des WUK gebildet wurde, sammelte die im WUK und seinen Projektstandorten stattfindenden Bildungsangebote zusammen. Die daraus entstandene WUK Bildungsbroschüre versucht, die immense Vielfalt der Bildungsangebote des WUK übersichtlich darzustellen. Darüber hinaus findet sich die gemeinsame Auffassung von Bildung verschriftlicht. Bildung im WUK ist weit mehr als Wissensvermittlung. Das Ziel aller Bildungsangebote im WUK ist letztlich die Selbstermächtigung der Teilnehmenden. Die Broschüre wurde auf der Generalversammlung des WUK am 17.11.2019 präsentiert und kann auf bildungberatung.wuk.at heruntergeladen werden.

HULA HOOP, MASSSCHUH UND SOMMERROLLEN

Zahlreiche und vielfältige Bildungsangebote gibt es nicht nur bei WUK Bildung und Beratung, sondern auch im selbstverwalteten Teil des WUK, in den insgesamt mehr als 150 Gruppen im Haus in der Währinger Straße. Im Sinne einer bereichsübergreifenden Kooperation wurde am diesjährigen Mitarbeiter_innen-Tag ein völlig neues Format erprobt. Alle Mitarbeiter_innen konnten aus 17 verschiedenen Workshops wählen, die in unterschiedlichsten Räumen des WUK stattfanden und jeweils von Personen aus der Autonomie geleitet wurden. Insgesamt nahmen 140 Mitarbeiter_innen aus WUK Bildung und Beratung und dem Kulturbetrieb teil und konnten einmal ganz neue Facetten des Hauses und der darin tätigen Menschen kennenlernen.

„ALEXA, WAS HAST DU ANGESTELLT“

Am 24. Oktober 2019 lud das WUK Business Service Personalverantwortliche von Unternehmen, die mit WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen zusammenarbeiten, zum Business Frühstück. In den schönen Räumlichkeiten der Kunsthalle Exnergasse gab es beim WUK Business Frühstück unter dem Titel „Alexa, wen soll ich anstellen?“ bei Fischbrötchen spannende Vorträge und eine angeregte Diskussion zum Thema Chancen und Risiken des digitalisierten Recruitings für eine gelebte Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen.

Thematisch schloss die Veranstaltung damit an den WUK Bildungs- und Beratungstag vom 2. Oktober 2019 an. Im Zuge des Unternehmensfrühstücks wurde das Thema nach Vorträgen von Andreas Keplinger (WUK Arbeitsassistentin) und Karl Edlbauer (Gründer von hokify) mit dem Fokus auf Personalsuche mit Personalverantwortlichen diskutiert. Während das digitale Recruiting bei kleinen Unternehmen kaum eine Rol-



Im Zuge des Unternehmensfrühstücks wurde das Thema **Digitales Recruiting** nach Vorträgen von **Andreas Keplinger (WUK Arbeitsassistentin)** und **Karl Edlbauer (Gründer von hokify)** mit dem Fokus auf Personalsuche mit Personalverantwortlichen diskutiert.



le spielt, nimmt es für größere Unternehmen eine zunehmende Bedeutung ein. Die Schlussfolgerung aus beiden Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung und Arbeitsmarkt kann nur sein: Spielen wir mit, mischen wir uns ein! Nur wer Teil des Prozesses ist, kann diesen mitgestalten und verändern!

„WE ARE IN THIS TOGETHER“

Das Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten nahm zwei Jahre lang an dem Erasmus+ Projekt „We are in this together“ teil, das sich an Selbstvertreter_innen für Menschen mit Lernschwierigkeiten richtete. Das Ziel der 5-Länder-Treffen zwischen Tschechien, England, Spanien, Kroatien und Österreich lag darin, sich zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Dabei fanden mehrere Zusammenkünfte statt, im Zuge deren jeweils drei Tage lang Workshops und Freizeitaktivitäten in einem anderen teilnehmenden Land durchgeführt wurden. Nach Veranstaltungen in Prag, Madrid, Cambridge und Zagreb fand das Abschlusstreffen des Projekts von 10. bis 12. September 2019 in Wien statt. Neben dem Rückblick auf das Erasmus+ Projekt und dem Nachdenken über zukünftige Projekte standen die Vorstellung des Selbstvertretungs-Zentrum Wien, Workshops zur Zukunft der Selbstvertretung, Stadtführungen sowie gemeinsame Abendunternehmungen am Programm.



B|O Jugend



„Best for AMS 2019“ ist eine zusätzliche Bestätigung unserer professionellen Arbeit. Mit Stolz und großer Freude nahmen Walpurga Eder (WUK) und Hildegard Matsch (ÖSB Consulting) stellvertretend für das gesamte Team von A|B|O Jugend auf der Neujahrs-Soirée des AMS Wien von Petra Draxl, Winfried Göschl und Martin Kainz (AMS Wien) diese Auszeichnung entgegen.



2728 Jugendliche (1146 w / 1582 m) schlossen im Jahr 2019 in einer der drei WUK Einrichtungen einen Jugendcoaching-Prozess erfolgreich ab. Insgesamt 1818 Personen (1009 w / 809 m) nahmen ein Beratungsangebot des WUK in Anspruch.

ANZAHL DER BERATENEN UND BEGLEITETEN PERSONEN

WUK Arbeitsassistenten	255	94 w	161 m
AlB O Jugend (Teil WUK)	532	165 w	367 m
WUK Bildungsberatung	1.031	750 w	281 m
WUK CoachingPlus	534	237 w	297 m
WUK faktor.c	694	271 w	423 m
WUK Jugendcoaching West	1.500	638 w	862 m
Summe	4.546	2.155 w	2.391 m

AUSGEZEICHNET BERATEN

Im Rahmen der Neujahrs-Soirée des AMS Wien am 21.01.2020 wurde die Beratungsstelle AlB|O Jugend als die beste BBE (Beratungs- und Betreuungseinrichtung) 2019 ausgezeichnet. Mit viel Leidenschaft, Engagement, Kreativität, Empathie und Kompetenz erhalten pro Jahr etwa 1.600 Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben Unterstützung. An 1. Stelle stehen dabei die Zufriedenheit der Teilnehmer_innen und die Erreichung der individuellen, ihrem jeweiligen Potenzial entsprechenden Ziele. Jugendliche bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu begleiten und zu unterstützen, ist für ihre finanzielle Unabhängigkeit und Selbstständigkeit enorm wichtig, aber auch für die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Familien.

EINE WIN-WIN SITUATION IN DER BILDUNGSBERATUNG

Ein erfreulicher Synergieeffekt ergab sich im Jahr 2019 in der WUK Bildungsberatung. Astrid Lanscha, Bildungs- und Berufsberaterin im WUK, recherchierte für eine Beratungskundin mit Interesse für eine Arbeit im Behindertenbereich Jobmöglichkeiten und stellte ihr das Berufsbild der Persönlichen Assistenz vor. Aufgrund ihrer körperlichen Behinderung wird Astrid Lanscha selbst von Persönlichen Assistent_innen im Alltag unterstützt. Von dem Engagement und der Zielstrebigkeit ihrer ehemaligen Kundin beeindruckt, verstärkt diese nun seit Jänner 2019 ihr Assistenzteam und ist bei der WAG Assistenzgenossenschaft Teilzeit angestellt.

NACHREIFUNG IM WIENER BRÜCKENKOLLEGE

Seit Herbst 2018 steht für Schüler_innen mit Sonderpädagogischen Förderbedarf (SPF) oder mit Autismus Spektrum Störung, denen ein 12. Schuljahr bewilligt wurde, das Angebot des Wiener Brückenkollegs zur Verfügung. Mit dem HAMET-Berufseignungstest werden Stärken und Interessen der Jugendlichen herausgefunden. Das Wiener Brückenkolleg wird in zwei Klassen am Polytechnikum Neubau abgehalten und vom SZ Rosasgasse betreut. WUK faktor.c bietet den Jugendlichen vor Ort Jugendcoaching an. Dieses erste Projektjahr hat gezeigt, dass das Brückenkolleg für benachteiligte Jugendliche, die nach dem 11. Schuljahr keine passende weiterführende

WUK COACHINGPLUS

WUK CoachingPlus bietet Jugendcoaching für Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 mit psychischer Beeinträchtigung oder mit Autismus-Spektrum-Störungen sowie für Schüler_innen von Kooperationsklassen an. Ergänzend stehen den Teilnehmer_innen verschiedene Gruppenangebote, sozialarbeiterische Unterstützung und therapeutische Begleitung zur Verfügung. Mit dem Kompetenzpool für die Zielgruppe Jugendliche mit psychischer Beeinträchtigung unterstützt WUK CoachingPlus regionale Jugendcoaching-Einrichtungen.

Leitung: Mag.^a Christine Sonntag /
Mag.^a Britta Schmidjörg
1050 Wien, Bräuhausgasse 37
T +43-1-401 21-2200
coachingplus@wuk.at
coachingplus.wuk.at

WUK CoachingPlus ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.

WUK FAKTOR.C

WUK faktor.c unterstützt behinderte und benachteiligte Jugendliche sowie die Schüler_innen der Zentren für Inklusiv- und Sonderpädagogik in Wien durch Jugendcoaching bei der Planung der persönlichen und beruflichen Zukunft nach der Pflichtschule. WUK faktor.c unterstützt andere Einrichtungen mit dem Kompetenzpool für die Zielgruppe Jugendliche mit Behinderung.

Leitung: Mag.^a Eva Stocker /
Mag. Lukas Zamarin-Scholz
1050 Wien, Bräuhausgasse 37
T +43-1-401 21-2100
faktor.c@wuk.at
faktor.c.wuk.at

WUK faktor.c ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.

WUK JUGENDCOACHING WEST

WUK Jugendcoaching West ist die regionale Jugendcoaching-Einrichtung für die Wiener Bezirke 5-9 und 16-19. Das Beratungs- und Coaching-Angebot richtet sich an alle Schüler_innen ab dem 9. Pflichtschuljahr und an Jugendliche bis zum 19. Lebensjahr, die sich nicht in Ausbildung befinden. Mit dem 3-stufigen Angebot können die Teilnehmer_innen bedürfnisgerecht unterstützt werden.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Camilla Bensch /
Mag.^a Margit Thell
1080 Wien, Josefstädter Straße 51/3/2
T +43-1-401 21-3300
jucowest@wuk.at
jucowest.wuk.at

WUK Jugendcoaching West ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.



Durch die Gründung von Juniorfirmen, einem Projekt in Kooperation mit der WKO, können Schüler_innen ein Jahr lang ihre unternehmerischen Potenziale entdecken, ihre sozialen Kompetenzen trainieren und sich gleichzeitig in nachhaltiger Kreativität üben. Auch im Schuljahr 2019/2020 haben zwölf Schüler_innen des BVL „Jobfit“ am Schulzentrum Holzhausergasse, wo WUK faktor.c Jugendcoaching anbietet, eine Juniorfirma mit dem wunderbar kreativen und ausdrucksstarken Namen Plundervoll gegründet.

Perspektive gefunden haben, eine sinnvolle Anschlussperspektive und wirkungsvolle Chance zur Nachreife darstellt.

MEHRSPRACHIGE TELEFONBERATUNG

Aufgrund der Unvereinbarkeit mit der Datenschutzgrundverordnung stellte die WUK Bildungsberatung mit Frühjahr 2018 die Beratungen per Skype ein. Seit Anfang 2019 bietet sie deshalb eine einfache und erfolgreiche Form des distance counselings via Telefon an. Um speziell auch den Menschen mit Betreuungspflichten weiterhin ein leicht zugängliches Angebot ohne Anfahrtswege bieten zu können, wurde eine mehrsprachige Telefoninformation in türkischer und deutscher Sprache ins Leben gerufen. Der große Bedarf nach diesem Format zeigte sich schnell. Bereits am ersten Tag wurden 25 türkischsprachige Frauen über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten informiert und fallweise auch zu Einzelberatungen eingeladen.

GESUNDHEIT DER JUGENDLICHEN

Am 31. Jänner 2019 lud die WIG – Wiener Gesundheitsförderung zur Jugendgesundheitskonferenz Währing in die NMS Schopenhauerstraße. Die rund 130 teilnehmenden Schüler_innen präsentierten auf der Bühne in spannenden Projekten ihre Perspektiven auf das Thema Gesundheit und Wohlbefinden, wie etwa ein „fliegendes Buffet“ mit gesunder Jause. Nach einer Tanz-, Gesangs- und Trommeldarbietung half eine Aktivierungsübung zu neuer Energie, bevor es schließlich zum Marktplatz in den Turnsaal ging. Dort konnten die Jugendlichen an verschiedenen Stationen hilfreiche Informationen zu diversen Themen sammeln. WUK Jugendcoaching West erfragte an seinem Stand etwa das Wissen der Jugendlichen in Form eines Berufsquiz und informierte sie über Lehrberufe.

HERAUSFORDERUNGEN IM JUGENDCOACHING

2019 wurde im Jugendcoaching ein weiterer Anstieg von Jugendlichen mit psychischen Beeinträchtigungen verzeichnet. Wie in den letzten Jahren konnte WUK CoachingPlus die mit den Fördergeber_innen vereinbarten Quoten übererfüllen, hatte jedoch bei der Unterstützung der Jugendlichen auch mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen.

WUK ARBEITSASSISTENZ

WUK Arbeitsassistenten unterstützen behinderte und benachteiligte Menschen bei der Arbeitsplatzsuche sowie bei Schwierigkeiten in bestehenden Arbeitsverhältnissen. Betriebe werden beim Aufbau von betriebsinternen Unterstützungsstrukturen sowie zu finanziellen Unterstützungsleistungen beraten.

Leitung: Andreas Keplinger, MA
1050 Wien, Bräuhausgasse 37
T +43-1-401 21-2300
arbeitsassistenten@wuk.at
arbeitsassistenten.wuk.at

WUK Arbeitsassistenten ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenten (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.

BILDUNGSBERATUNG IN WIEN

Die WUK Bildungsberatung bietet allen Menschen ab 21 Gruppenberatung als Einstieg und Orientierung sowie Einzelberatung zur Klärung persönlicher Fragen. Kompetenz+Beratung-Workshops dienen der Entdeckung der eigenen Stärken. Bildungsberatung mobil informiert und berät im Park und anderen öffentlichen Räumen, auf Messen und Infoveranstaltungen.

Leitung: Dipl. art Sonja Draub
1090 Wien, Währinger Straße 59
T +43-1-401 21-2400
bildungsberatung@wuk.at
bildungsberatung.wuk.at

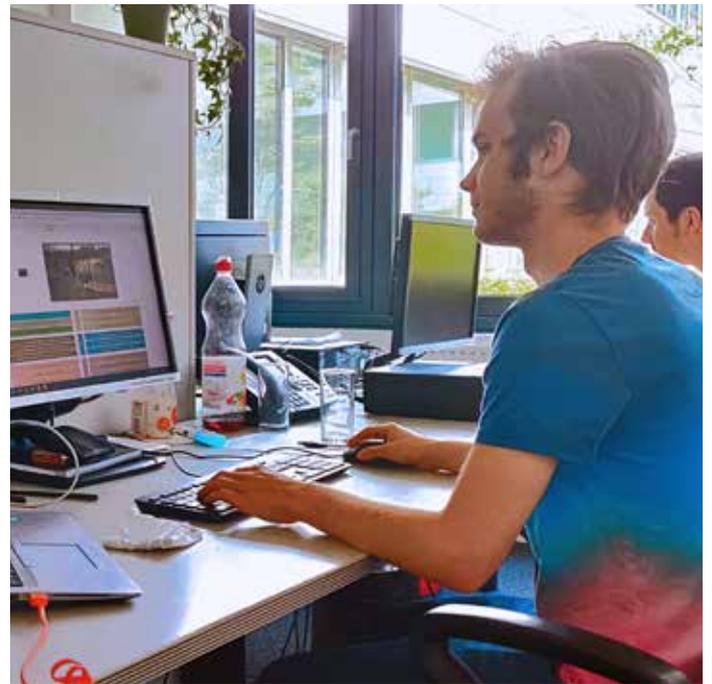
Bildungsberatung in Wien wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds gefördert.

A|B|O JUGEND

A|B|O Jugend unterstützt Arbeit suchende Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren durch bedürfnisgerechte Beratung von der Berufsfindung bis zum Bewerbungstraining. Neben gezielter Begleitung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche werden den Teilnehmer_innen verschiedene Workshops zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg angeboten. A|B|O Jugend ist ein Kooperationsprojekt des WUK und der ÖSB Consulting GmbH.

Leitung: Mag.^a Walpurga Eder
1060 Wien, Mariahilfer Straße 123
T +43-1-331 68-3800
info@abo-jugend.at
abo-jugend.at

A|B|O Jugend wird aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Wien finanziert.



RUNDER TISCH – OFFENE CHANCEN

Am 9. April 2019 initiierte der Verein Hands on – Mentoring für arbeitssuchende Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem WUK (Arbeitsassistenten und Jugendcoaching), Jugend am Werk (Arbeitsassistenten) sowie Interface im Otto-Mauer-Zentrum ein Job-Speed-Dating. Ziel der Veranstaltung war es, Jugendliche in freie Lehrstellen in den Berufen Einzelhandelskauffrau_mann, Köch_in, Konditor_in, Mechatroniker_in und Lackierer_in zu vermitteln. Die jungen Menschen erhielten die Gelegenheit, auf unkomplizierte Art und Weise in einem persönlichen Rahmen mit Personalverantwortlichen namhafter Firmen zusammenzukommen und Vorstellungsgespräche zu führen. Die Veranstaltung legte ihren Schwerpunkt auf Chancengleichheit und Diversität, weshalb eine große Vielfalt von Jugendlichen vor Ort war. Neben regulären Lehrstellen wurden auch Teilqualifizierungen und verlängerte Lehren angeboten.

fen. Für einen verbesserten Start in die Zukunft für Jugendliche spezialisierter Zielgruppen werden auf der einen Seite mehr Plätze in den Bereichen Basisbildung, Brückenkurse und Pflichtschulabschluss benötigt. Auf der anderen Seite ist versteckte Armut ein Thema, das aufgrund von Scham jedoch erst nach einem geglückten Beziehungsaufbau mit den Jugendcoaches oder der Sozialarbeiterin zutage tritt. Zusätzlich gibt es seit Anfang 2019 einen erschwerten Zugang zur Mindestsicherung, ein Rückschritt in Bezug auf die Fördermöglichkeiten für benachteiligte Jugendliche.

IDENTITÄT – NON-BINÄR UND GENDERFLUID

WUK CoachingPlus hat 2019 drei Workshops für junge Erwachsene angeboten, erstmals auch zur Thematik Transgender und wechselnde Geschlechtsidentitäten. Die Idee kam von den Jugendlichen selbst, da sich einige von den frauen- und mänderspezifischen Workshops nicht angesprochen fühlten. Die IT- und Medien-Gruppe gestaltete einen Flyer, während die Sozialkompetenz-Gruppe mit dem Schwerpunkt „Manga zeichnen“ die Zeichnungen fertigte. Die Kreativgruppe wiederum stellte Buttons mit drei verschiedenen Motiven her, die als Dankeschön für die Teilnahme an den Workshops ausgeteilt wurden.

AUTISTISCHE MITARBEITER_INNEN IN KI-PROJEKT

2019 startete die WUK Arbeitsassistenten gemeinsam mit der Jugendarbeitsassistenten in.come und der Firma Kapsch ein Annotationsprojekt zur Vorbereitung künstlicher Intelligenz (KI). Besonders häufig interessieren sich autistische Menschen für die konzentrationsintensive und monotone Arbeit. Trotz weiterhin bestehendem Entwicklungsbedarf sind bereits fünf Leute angestellt und weitere 20 konnten im Jahresverlauf Praktika absolvieren. Auch der ORF drehte einen Beitrag und interviewte einen autistischen Mitarbeiter. Zu einer optimalen Vorbereitung gehörte, seinen Wunsch zu respektieren, „dass sie eine gewisse Form des Abstandes einhalten, da es Leute gibt, die eine gewisse Form des Freiraums benötigen.“ Das Interview war sehr persönlich „Sie haben mich gefragt, wie ich mit den Unterstützungsangeboten zurechtkomme, wie z.B. mit der WUK Arbeitsassistenten. Da hab ich gesagt, sie sind eine Stütze auf dem wankenden Boden der Unsicherheit. Es ist wie auf einem Steg, der knarrt wie ein alter Holzboden“.

BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG



Am 14. Jänner 2019 startete der erste Kurs von WUK construct – Basisbildungskurs für Jugendliche und junge Erwachsene. Das Angebot richtet sich besonders an geflüchtete Menschen ab 16 Jahren, die in weiterer Folge einen Pflichtschulabschlusskurs besuchen wollen. Durch Kleingruppen und einen modularen Aufbau kann individuell auf die Teilnehmer_innen eingegangen werden.



In den verschiedenen Bildungs- und Beschäftigungseinrichtungen des WUK haben 2019 insgesamt 1240 Personen (442 w / 798 m) ihre Teilnahme erfolgreich beendet.

ANZAHL DER ABGESCHLOSSENEN TEILNEHMER_INNEN

WUK bio.pflanzen	104	36 w	68 m
WUK construct	32	19 w	13 m
Jugendcollege	460	134 w	326 m
WUK m.power	79	40 w	39 m
spacelab	565	213 w	352 m
Summe	1.240	442 w	798 m

BASISBILDUNG IM WUK

Seit geraumer Zeit spielte WUK Bildung und Beratung mit dem Gedanken neben dem erfolgreichen WUK m.power Pflichtschulabschlusskurs auch ein niederschwelligeres Angebot anzubieten. So wurde die Idee für WUK construct geboren: ein Brückenkurs, angesiedelt als Schnittstelle zwischen Basisbildung und Pflichtschulabschluss. Im Jänner 2019 startete dieses Projekt dann schließlich in den Räumlichkeiten der Niederhofstraße, wo auch der Pflichtschulabschlusskurs stattfindet. Ein kleines Team bestehend aus einer Projektleitung mit Trainingskompetenz, drei weiteren Trainer_innen, einer Sozialberaterin und einer Adminkraft nahm mit 24 Jugendlichen seine Tätigkeit auf.

Beinahe alle Teilnehmer_innen waren aus ihren Herkunftsländern geflüchtet und hatten deshalb brüchige Bildungsbiografien; wichtig war dem Team neben soliden Deutschkenntnissen (Stufe A2), dass es auch ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei den Lernenden gibt, da sie das koedukative Lernen für ausgesprochen förderlich halten und es eine Form ist, die viele der Jugendlichen aus ihren Herkunftsländern nicht kennen. Aufgeteilt in drei Kleingruppen pro Unterrichtsfach (Deutsch, Mathematik und Englisch) arbeiteten die Jugendlichen intensiv an der Verbesserung ihrer Kompetenzen. Ihr Engagement hat sich auch gelohnt. Die Hälfte der Teilnehmer_innen wechselte nach einem halben Jahr zu WUK m.power, die andere Hälfte schaffte den Wechsel zu anderen Anbietern 6 Monate später.

DER FLIEGENDE TEPPICH

Rund um die Erzählung vom fliegenden Teppich aus Tausendundeiner Nacht haben Jugendliche für das Wien Museum eine Ausstellung gemacht. Am 22. Jänner 2019 wurde „Der fliegende Teppich. Bitte bleib in Wien“ eröffnet. Es war eine inspirierende und berührende Eröffnung und gleichzeitig ein gelungener Abschluss, da es sich um die dritte und letzte Ausstellung handelte, die mit Jugendlichen aus dem Projekt StartWien - Das Jugendcollege realisiert wurde. Im Vorfeld der Ausstellung besuchten alle Jugendlichen das Wien Museum und setzten sich mit dem historischen Wienbild auseinander. Dieser institutionellen Darstellung stellten sie ihre Installation gegenüber, die die Realität der Flucht und die Erfahrung des Fremdseins in Wien thematisierte. In den Arbeiten beschäftigten sie sich mit ihren Lieblingorten, in Wien oder anderswo. Dabei verwebten sie Orte, Zeiten, Wirklichkeit und Fantasie miteinander.

WUK BIO.PFLANZEN

Die Soziale Landwirtschaft Gänserndorf beschäftigt erwerbslose Erwachsene in der biologischen Produktion von Gemüse-, Zierpflanzen, Kräutern und Gemüseraritäten sowie in der Pflege von Grünflächen. WUK bio.pflanzen bietet 19 alters- und leistungsgerechte Transitarbeitsplätze, sozial-arbeiterische Begleitung und gezielte Weiterbildung.

Leitung: Mag.^a (FH) Ursula Königer
2230 Gänserndorf, Novofermstraße 11
T +43-6991-401 21-95
biopflanzen@wuk.at
biopflanzen.wuk.at

WUK bio.pflanzen wird vom Arbeitsmarktservice Niederösterreich gefördert.

WUK M.POWER

Der WUK m.power Pflichtschulabschlusskurs bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahren die Möglichkeit, den Pflichtschulabschluss nachzuholen.

Leitung: Mag. Sebastian Beer
1120 Wien, Niederhofstraße 26-28
T +43-1-401 21-2600
mpower@wuk.at
mpower.wuk.at

WUK m.power wird aus Mitteln der Stadt Wien (MA 13) und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert.

WUK CONSTRUCT

WUK construct ist ein modulares Basisbildungsangebot für geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Pflichtschulabschlusskurs.

Leitung: Mag.^a Barbara Schodl
1120 Wien, Niederhofstraße 26-28
T +43-1-401 21-2650
construct@wuk.at
construct.wuk.at

Der WUK construct Basisbildungskurs wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, der Stadt Wien und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert.



YOUR STORY IS MY STORY

Ein Großteil der bei WUK m.power zum Thema „Erzähle eine der vielen Geschichten, die dich zu der Person machen, die du bist!“ entstandenen Texte befasste sich mit Erfahrungen rund um die Phänomene des Weggehens, Flüchtens und Ankommens, die zumeist auch mit Fragen von Zugehörigkeit und Ausgrenzung verknüpft sind. Im begleitenden Unterricht wurden auch Gründe des Veröffentlichens solcher Geschichten diskutiert. Ein Motiv vieler Jugendlicher war der Wunsch, die vorherrschenden Geschichten über sie selbst als „Andere“ zu ergänzen – und dadurch ein Stück weit zu irritieren oder in Frage zu stellen.

EIN NUMERISCHES KURSJAHR

Ein durchschnittliches Kursjahr bei WUK m.power sieht so aus: 88 Jugendliche und junge Erwachsene starten im September in vier Gruppen. Sie sprechen 23 unterschiedliche Erstsprachen und kommen aus 19 unterschiedlichen Ländern. Sie genießen 10 Monate lang insgesamt 3.828 Unterrichtseinheiten in sieben Fächern und legen 577 Einzelprüfungen ab. Am Ende haben letztlich 78 von ihnen im Juni das lang ersehnte Zeugnis erlangt. Das Team von WUK m.power bietet 900 Beratungsstunden (sozialpädagogische Beratung und Lerncoaching) an. Im Forum, das für die Teamkommunikation genutzt wird, gibt es 1.607 Einträge, die Fallverläufe der Teilnehmer_innen sind auf 178 A4-Seiten dokumentiert. Das Kursjahr 2018/19 war ein sehr durchschnittliches Kursjahr bei WUK m.power.

KULINARISCHES WISSEN

Eine fixe Institution und langjährige Tradition im Jahreskreis von WUK m.power ist die Kochaktion. Einen ganzen Vormittag wird in der jeweiligen Gruppe das Mittagessen vorbereitet. Und was vordergründig nach Spaß und Genuss klingt (und für die Teilnehmer_innen vermutlich genau das darstellt) ist hintergründig das Zusammenlaufen vieler Fächer in einen kulinarischen Höhepunkt. Nicht umsonst haben die Jugendli-

PRODUKTIONSSCHULE SPACELAB

spacelab ist ein niedrighschwelliges Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich weder in schulischer oder beruflicher Ausbildung noch in einem Beschäftigungsverhältnis befinden. In einer Kooperation von WUK, Volkshilfe Wien, Verein Wiener Jugendzentren, Wiener Volkshochschulen und sprungbrett wird das Projekt an vier Standorten in Wien umgesetzt.

Leitung: Kirsten Akrivou
1200 Wien, Sachsenplatz 4-6
T +43-6991-401 21-79
info@spacelab.cc
spacelab.cc

spacelab ist ein Projekt im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA) und der Wiener Ausbildungsgarantie, gefördert vom Sozialministeriumservice und vom waff - Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds.

STARTWIEN – DAS JUGENDCOLLEGE

StartWien – Das Jugendcollege war ein modulares Kursangebot für junge Asylwerber_innen und Asylberechtigte von 15 bis 21. Ein individuell maßgeschneidertes Bildungsangebot ermöglichte den Teilnehmer_innen, sich für weiterführende Ausbildungen bzw. den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Das Jugendcollege wurde in Kooperation mit acht weiteren Träger_innen durchgeführt und mit dem 30.6.2019 beendet.

StartWien – Das Jugendcollege wurde aus Mitteln des ESF, des AMS Wien, der MA 17 und des FSW mit Unterstützung des waff gefördert.

TRÄGERSCHAFT

Das WUK ist Träger folgender inhaltlich eigenverantwortlicher Einrichtungen:

BUNDESKOST – BUNDESWEITE KOORDINIERUNGSSTELLE AUSBILDUNG BIS 18

Leitung: Dr.ⁱⁿ Katrin Fliegenschnee

bundeskost.at
Gefördert vom Sozialministeriumservice.

KOORDINATIONSSTELLE

JUGEND – BILDUNG – BESCHÄFTIGUNG / KOORDINIERUNGSSTELLE AUSBILDUNG BIS 18 WIEN
Leitung: DSA Mag.^a (FH) Ingrid Hofer

www.koordinationsstelle.at
Gefördert von Arbeitsmarktservice, Sozialministeriumservice, Fonds Soziales Wien, Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds.

kost-wien.at
Gefördert vom Sozialministeriumservice

SELBSTVERTRETUNGSZENTRUM FÜR MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

Projektkoordination: Elisabeth Buxhofer
Leitungsteam in ehrenamtlicher Arbeit: Oswald Föllerer, Iris Kopera, Günther Leitner, Maria Schwarr

svz.wien
Gefördert von WIG Wiener Gesundheitsförderung und des Landesgesundheitsförderungsfonds.

WUK BIO.SCHAFF

Leitung: Mag.^a (FH) Ursula Königer
bioschafe.wuk.at



Großes Eröffnungsfest in Lasee: Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Karl Grammanitsch, WUK Geschäftsleiter Christoph Trauner und Projektleiterin Ursula Königer gab es eine Jungbürger_innenfeier und eine „Essbare Landschaft“ wurde angelegt. Zum Abschluss fand eine Feier mit Verkostung durch den Marchfelder Genussbus statt während sich die Kinder an den Schafen von 3E Morava erfreuen durften.



chen in “Gesundheit und Soziales” alles über gesunde Ernährung gelernt, haben sie in Mathematik geübt, wie man lebensnahe Schlussrechnungen löst und in mehreren Fächern Geschlechterrollen und das Aufbrechen derselben thematisiert. Gekocht wird übrigens auf Englisch – nicht nur aber auch, weil die verwendeten Rezepte alle auf Englisch sind. Letztlich ist es aber für alle Beteiligten eine gute Gelegenheit, einander tatsächlich auf Augenhöhe zu begegnen und gemeinsam Dinge zu erleben.

GENERATIONEN CAMPUS LASSE

Ende März 2019 war der Marchfelder Genussbus als Botschafter der Region bei der Präsentation des Generationen Campus in Lasee. Bei herrlichem Frühlingwetter folgten zahlreiche Gäste der Einladung des Marchfelder Genussbus und der Gemeinde Lasee. Am Gelände der ehemaligen Bodenschutzstation entsteht eine Begegnungszone für Menschen mit unterschiedlichen Interessen. Den Beginn machte WUK bio.pflanzen mit der Außenstelle Lasee und den Schafen vom Interreg-Projekt 3E-Morava Nature schon 2017.

JOB DAY

Bei WUK bio.pflanzen haben die befristet Beschäftigten nicht nur im Betrieb die Möglichkeit, neue Aufgaben kennenzulernen. WUK bio.pflanzen hat auch die Aufgabe, mit seinen Transitarbeitskräften aktiv nach neuen Jobs zu suchen. Auf der einen Seite waren für die Beschäftigten 2019 Praktika, u.a. bei den Firmen Müller, WISAG oder Kreidl, ein Erfahrungsgewinn und exklusiver Türöffner zu neuen Arbeitsstellen. Auf der anderen Seite konnten sie etwa beim „10.000 Chancen“ Job Day am 4. Juni in der Marx Halle in einer offenen Atmosphäre über 80 Unternehmen kennenlernen und Vorstellungsgespräche führen.

GESICHERTE QUALITÄT

WUK bio.pflanzen erhielt von Quality Austria für sein Qualitätsmanagementsystem „Quasi“ die ISO Zertifizierung. Die Integration von langzeitarbeitslosen Menschen in den Arbeitsmarkt braucht einen sorgsamem Umgang und eine gute qualitative Begleitung. „Quasi“ ist ein speziell entwickeltes Qualitätsmanagementsystem der ARGE QUASI für arbeitsmarktpolitische Einrichtungen in Niederösterreich und sichert die Qualität des Kernprozesses: Die Betreuung und Begleitung der Menschen, die wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden sollen. Die ARGE QUASI – und mit



Foto oben (v.l.): Feierliche Hoftafelübergabe mit Otto Auer (Vizepräsident der LK NÖ), Ute Fragner (Obfrau Verein WUK), René Lobner (Gänsersdorfer Bürgermeister LAbg.), Christine Zimmermann (Bezirksbäuerin Gänsersdorf), Ursula Königer (Betriebsleiterin WUK bio.pflanzen) Christoph Trauner (Geschäftsleiter WUK Bildung und Beratung), Sven Hergovich (Landesgeschäftsführer AMS NÖ), Mag. (FH) Nicole Prop (Geschäftsführerin Green Care Österreich) und Dr. Josef Hainfellner (Green Care Bundeslandkoordinator NÖ)



WUK bio.pflanzen insgesamt fünf niederösterreichische Einrichtungen – erhielt das ISO 9001:2015 - Zertifikat.

GREEN CARE

Im Rahmen des Frühlingserwachens und der 10-Jahres-Feier erhielt WUK bio.pflanzen am 12. April 2019 feierlich die Green Care Zertifizierung im Bereich „Beschäftigungsmöglichkeit am Bauernhof“. Diese Zertifizierung ist eine freiwillige Auszeichnung für land- und/oder forstwirtschaftliche Betriebe, die Produkte bzw. Dienstleistungen im Bildungs-, Gesundheits- und/oder Sozialbereich mit bestimmten Qualitätsstandards auf ihrem Hof anbieten. Sie stellt sicher, dass klar definierte soziale, organisatorische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Standards erfüllt und regelmäßig evaluiert werden. Eine große Anzahl an Ehrengästen feierte im Rahmen des Tages der offenen Tür das Jubiläum und die Auszeichnung von WUK bio.pflanzen.

REIF FÜR DIE INSEL

Mit der Beweidung der Donauinsel hat WUK bio.schafe ab Mai 2019 ein neues Aufgabengebiet bekommen. Die Herde aus 170 Krainer Steinschafen hielt sich während der Weidezeit an verschiedensten Orten in der Region Marchfeld auf. Von Mai bis Oktober 2019 wurden erstmals 50 Schafe als nachhaltige, umweltschonende Rasenmäher am nördlichsten Punkt der Donauinsel eingesetzt, wo sie die maschinelle Wiesenmähd ersetzen. Dieser Bereich ist naturbelassen und wird nicht intensiv genutzt. Sobald ein Teilstück abgegrast war, wurde die durch einen mobilen elektrischen Weidezaun geschützte Schafherde auf eine andere Fläche umgesiedelt. Der Einsatz der Schafe war ein erfolgreicher Testversuch im Rahmen des EU-Projekts LIFE DICCA der MA 45 und führte zu einer Wiederbeauftragung 2020.

DIE NEUEN LABS VON SPACELAB

Durch die stetige Anpassung an neue Bedürfnisse und Voraussetzungen fand bei spacelab 2019 eine weitere strukturelle Erneuerung statt. Bisher fand das Tagestraining an drei von vier Standorten getrennt in einer eigenen Gruppe statt. Oftmals bereitete der Übergang vom Tagestraining in die Trainingsgruppen den Jugendlichen aufgrund von Beziehungsabbruch und Gruppenwechsel Schwierigkeiten. Seit Anfang 2019 arbeiten die Teilnehmer_innen des Tagestrainings deshalb an allen Standorten an einzelnen Tagen in den Trainingsgruppen mit. Durch die Umstellung gibt es nicht nur mehr Plätze im





PERFORMATORIUM ZU GAST IM CULTURE_LAB

Am Weltfrauentag am 8. März 2019 fand eine besondere Kooperation zwischen den Trainer_innen und Jugendlichen des culture_lab und der zeitgenössischen lokalen Kunstszene Wiens statt. Mit Unterstützung des RRRIOF Festivals und des Kunstraum Niederösterreich war das Performatorium – Labor für eine zeitgenössische performative Praxis zu Gast bei spacelab_gestaltung am Sachsenplatz. Der Höhepunkt war für das culture_lab die eigene Performance zum Thema „Gender – Gleichstellung als Provokation“.



Training, sondern es wurde auch an Flexibilität gewonnen und drei neue Werkstätten mit zusätzlichen Schwerpunkten konnten entstehen. Unter Partizipation der Jugendlichen erhielten alle Werkstätten neue Namen, die jeweils mit _lab endeten.

SCHÖNE AUSSICHTEN

Am 9. Oktober 2019 wurde der neue spacelab-Standort im Sonnwendviertel den zahlreichen Gästen im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier offiziell präsentiert. Dazu zählten Vertreter_innen der Fördergeber_innen sowie der Trägerorganisationen, zahlreiche Multiplikator_innen, Interessierte und sogar die Grätzelpolizei. Zwei spacelab-Teilnehmer_innen übernahmen sehr souverän die Moderation und führten durch den Vormittag. Nach der Begrüßung sowie einleitenden Worten des stellvertretenden Bezirksvorstehers Gerhard Blöschl erzählten der Architekt Jochen Hoog, der Obmann der EBG-Baugenossenschaft Martin Orner und Gudrun Peller, realitylab, über das Wohnhausprojekt „Schöne Aussichten“, den Bauträgerwettbewerb und die Zusammenarbeit mit spacelab. Schließlich stellten die Jugendlichen in einer Gesprächsrunde mit Sabine Knopf, Sozialministeriumservice, und Yvonne Rychly, waff, den Fördergeber_innen Fragen.



„Musik findet Stadt“ war Teil der Initiative „Stadtlabore“ der Stadt Wien, die neue soziale Räume und Orte der Begegnung eröffnen sollte.

MUSIK FINDET STADT

In einer Kooperation mit dem Konzerthaus veranstaltete spacelab im November 2019 gemeinsam mit dem Stimmkollektiv Momentum Vocal Ensemble ein Konzert im Pensionist_innen-Wohnhaus, das mehrere Generationen zusammenbrachte. „Musik findet Stadt“ war Teil der Initiative „Stadtlabore“ der Stadt Wien, die neue soziale Räume und Orte der Begegnung eröffnen sollte. Am 31. Oktober kamen Mitglieder des Ensembles ins social.art_lab, um den Jugendlichen in einem Workshop zu zeigen, wie die Stimme in unterschiedlichen Facetten als Instrument eingesetzt werden kann. Am 21. November fand das Konzert im Haus Augarten statt. Nach mehreren Stücken des Ensembles, präsentierten sie gemeinsam mit den spacelab-Teilnehmer_innen die eindrucksvollen im halbtägigen Workshop einstudierte Stücke.

GENDER – I DON'T CARE

Teilnehmer_innen des culture_lab von spacelab präsentierten im Mai 2019 im Rahmen des Theaterwild:Festivals im Dschungel Wien verschiedene Perspektiven auf das Thema Gender. Im Zuge der Vorbereitungen für ihre Ausstellung, die begleitend zum Theaterfestival für ein junges Publikum in der Festivalzentrale zu sehen war, setzten sich Jugendliche verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen sehr intensiv mit dem Thema auseinander. Von Comics und Medienanalysen über Bilder, Skulpturen und Lichtinstallationen bis zu Stencils, Performances und einem Genderslam reichten die Werke der Jugendlichen, die traditionelle Geschlechterrollen und Schubladendenken infrage stellten, Stereotypen überdachten oder einfach nur „Gender – I don't care“ proklamierten.

WIR SIND

Madlen Abdallah Franz Aigner Kirsten Akrivou Hanada Al Refai
Karl Allinger Barbara Amerer Karin Andre Sigrid Appel Nino
Avramovic Alexander Bachl Leon Bajic Susanne Bali Anna
Barghouth Svetlana Batrak Simon Baumgartner Sebastian Beer Camilla Bensch Isabella Birk-
Rosenberg Johannes Blaas Wilhelm Bogensperger Dieter Breitwieser-Ebster Zsuzsanna Busch
Elisabeth Buxhofer Danijela Cajic Tina Campestrini Yasemin Cicek Mona Daeerasoli Cordula
Daichendt Matthias Dalheimer Silvia Dallinger Emina Damnjanovic Michael Debnar Zakarie
Derow Susanne Dieckmann Anneliese Dorfer Wolfhard Drabek Sonja Draub Reinhard Drobetz
Julia Duris Hacer Duru Michael Eckl Walpurga Eder Astrid Edinger Thomas Eglseer Johanna
Ehrenmüller Barka Emini Florian Ettl Nelson Etukudo Claudia Fenzl Joana Fiala Theresa Fibich
Martin Fierlinger Vanessa Fleischner Katrin Fliegenschnee Christa Franek Svenja Freiin von
Gillhauben Stephan Fuchs Cornelia Furlinger Lukas Galos Christian Gansberger Stefanie
Gastinger Elke Gegenbauer Sabine Gehri Barbara Geml Sabir Hussain Golzari Elisabeth Gräfinger
Martha Grubmüller Iris Gube Roswitha Güttersberger-Stockinger Günther Häck Julia Hahnekamp
Nicole Hahut Mira Antonia Hämmerle Katharina Hanzal Philipp Harder Betül Hatipoglu Barbara
Heidinger Anna-Katharina Heinzle Lev Heinzle Bernhard Helm Ingo Hirsch Lena Hodinka Ines
Hofbauer Ingrid Hofer Ines Hrastnig Julia Huemer Ameer Ibrahim Sonja Jackson Fynn Jensen
Vera Jirak Dominik Kaindl-Schlesinger Andreas Keplinger Susanne Kern Gerda Kern Barbara
Killian Reinhard Kittel Petra Kleindienst Sabine Koch Nadine Kodym Sonja Köllner Andreas
Konecny Philip König-Bucher Ursula Königer Martina Kremshuber Katharina Krenn Sabine
Krobath Katharina Kubizek Sophie Kudrna-Rupp Derya Kudu Manuel Lackner Teresa Lafuente
Esquembre Klara Laister Astrid Lanscha Diana Latzko Claus Clemens Lichtenthäler Cornelia
Liptay Christoph Liptay Julie Liznar Bettina Lohse Sophie Lena Louis-Minnigerode Gerhard
Machanec Dirk Maier Lina Maisel Ornella Malu Ngalula Reinhard Maniszewska Elisabeth Joy
Mantler Katharina Marlovics Yvonne Martic Sylvia Martinovsky Monika Maurer Bernadette
Mayrhofer Matthias Melber Johanna Meraner Milena Merkac Cornelia Meyer Boris Mijatovic
Silvia Miraziz Matthias Mitsch Carolin Moser Peter Mühlbauer Marlene Müller Klara Mündl-
Kiss Anna Nagelhofer Helga Neumayer Karin Niebuhr Natalia Nowak Nicole Nowohradsky Birgit
Ogradnig Karin Oswald Eva Oswald Linda Panzer Pamela Peczar Antonia Rosa Pillichshammer
Gerhard Pinter Shahrokh Pouladvand Laleh Pourkhataee Monsef Marina Quast Suzana Radeka
Peter Raicher Birgit Rath Pamela Reichert Rüdiger Reisenberger Beatrice Richrath Renate Riegler
Susanne Rondig Jürgen Rosenitsch Elisabeth Maria Röser Maria Ruttinger Cornelia Sageder
Nilgül Sahinli Mayregg Banu Fiona Saygili Gabriele Schatzl Johanna Scheingraber Andreas
Walter Schindlauer-Weisser Andrea Schmidbauer Britta Schmidjörg Jörg Schmidtberger Herbert
Schmitzberger Eva-Maria Schneidhofer Barbara Schodl Bettina Schuckert Katrin Schumann
Cornelia Schuster Susanne Senekowitsch Arshad Sharma Christine Sonntag Neslihan Soyer-Fritz
Stefan Jochen Spannkebel Christa Stadler Eva Maria Stanger Danijela Stevanovic Eva Stocker
Catarina Straßl Daniela Strauss Perihan Sümbültepe Nuray Sümbültepe Raphaela Taborsky
Silvia Taxpointner Erwin Tertsch Margit Thell Angela Tiefenthaler Sanja Tinterovic Felix Tippner
Helen Towelde Christoph Trauner Dagmar Trimmel Christina Tsohohey Elisabeth Ullram Ivana
Veznikova Evelin Vogtenhuber Catharina Vollmann Marina Vujic Hans-Peter Waldbauer Claudia
Wanke Jörg Wiedenhofer Kathrin Wildberger Alma Windsperger Otto Winkler Brigitte Winter
Nina Wlazny Margit Wolfsberger Ebru Yerlikaya Kübra Yesilyurt Engin Derya Yildiz Elisabeth
Zach Dagmar Zahradnik Lukas Josef Zamarin-
Scholz Malena Zapletal Sabine Zatlöckl Nora
Zeilinger Doris Zenker Verena Zöttl Birgit Zwölfer

Bildung und Beratung

WUK

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERINNEN



≡ Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

≡ Sozialministeriumservice

